



# *Blinkfüer*

*Segel-Club Oevelgönne  
von 1901 e.V.*



*Ausgabe 7/2023*



# SEGELMACHEREI NICKELS

Segel und Persenninge aus Schleswig-Holstein. **Seit 1996.**

- Sprayhoods & Anhänge
- Segel von Jolle bis Traditionsschiff
- Baumkleider & Rollfockpersenninge
- Motorbootpersenninge & Winterplanen
- Rollanlagen & Bergeschläuche
- Beschattungslösungen für Haus & Garten
- Reparaturen & Winterlager für Segel



✉ [info@segelmacherei-nickels.de](mailto:info@segelmacherei-nickels.de)

☎ 0461 43534

## ...noch mal Glück gehabt!



Kaum zu glauben, was sich da vor drei Wochen an der Ostseeküste ereignet hat: weit über hundert Boote gesunken, ganz zu schweigen von denen, die nur beschädigt wurden! Und dann die Häfen: diverse Stege zerstört, die gesamte maritime Infrastruktur in Stücken. Die Aufarbeitung, nicht nur der großen Schäden, sondern auch der Fragen nach Verantwortung und zukünftiger Vorsorge, sind in vollem Gange. Wir hier an der Elbe hatten zwar auch gehörigen Oststurm, aber außer einem historischen Niedrigwasser, das unsere Slipptermine etwas durcheinander gebracht hat, und an unserem Schlingel zu ungewohnten Problemen führte, sind wir unbeschadet davongekommen.

Bei uns sind jetzt alle an Land, und die Hallen wie auch das Gelände sind so voll wie schon seit langem nicht. Das hat wieder einmal die schon häufig entstandene Diskussion in Schwung gebracht, ob wir hier nicht unsere Regularien hinsichtlich des Einlagerns von Schiffen in den Hallen und auf dem Gelände des Clubs ändern müssten: es wird kritisch hinterfragt, ob es richtig sein kann, dass Schiffe, teilweise seit mehr als zehn Jahren, auf einem Hallenplatz stehen ohne seither je im Wasser gewesen zu sein, während andere aktive Segelkameraden mit ihren Schiffen im Außenlager liegen müssen, weil in den Hallen kein Platz für sie ist. In den vergangenen Saisons hatten wir bis zu 35% Sommerlieger in den Hallen! Auf der Oktoberversamm-

lung hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich der Thematik angenommen hat. Zunächst wird ermittelt, welche „Spielregeln“ zu dieser Frage in anderen Clubs gelten. Ziel ist es, eine unseren Bedürfnissen entsprechende Regelung zu finden, die es uns ermöglicht, auch in Zukunft ein aktiver Segelclub zu sein. Es steht zu erwarten, dass dieses Thema auf unseren nächsten Versammlungen sicherlich im Vordergrund des Interesses stehen wird.

Zum Thema Zukunft gehört natürlich auch immer das Thema Ausbildung, und daher freue ich mich, dass wir auch in diesem Winterhalbjahr wieder Kurse anbieten wollen: einmal zur Vorbereitung auf den Sportbootsführerschein See, und wohl auch, insbesondere für unsere jüngeren Mitglieder, für den Spross, den Sportsegelschein. Ich werde dazu kurzfristig eine Infomail versenden. Wer jetzt schon sein Interesse bekunden möchte, macht das gerne per E-Mail an [vorstand@scoe.de](mailto:vorstand@scoe.de).

Schließlich blicke ich auf ein Jahr im SCOe zurück, in dem wir wieder sowohl nach innen, sei es auf unserem Clubgelände, oder innerhalb unserer Gemeinschaft, wie auch nach außen, wie durch unsere Pagensandregatta oder unsere zahlreichen aktiven Regattasegler bei deren erfolgreichen Teilnahmen einen recht guten Eindruck hinterlassen haben, wofür ich allen Beteiligten danke! Für 2024 wünsche ich Euch Alles Gute!

*Petrus*



# PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten wir Drähte für Wanten und Stagen bis 16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

## YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49(0)4103-88492 • E-mail: info@yachtprofi.de



## Augenoptik Schöbel



*kompetent – präzise – fair*



**Augenoptik Schöbel**

Goethestraße 48  
22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136

# Inhaltsverzeichnis



... noch mal Glück gehabt! .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	3
SCOe—Termine im Winter 2023/24 .....	4
Roxy-Tour 2023: Rund Großbritannien, Teil 1 .....	5
Sommertour mit „Lille“ .....	13
Meine Opti-Segelsaison .....	19
<i>Protokoll der Novemberversammlung .....</i>	<i>I</i>
<i>Einladung zur Dezemberversammlung .....</i>	<i>VI</i>
<i>Nachruf Walter Gelbke .....</i>	<i>VII</i>
<i>Unsere Mülltonne .....</i>	<i>VIII</i>
<i>Gratulationen .....</i>	<i>XII</i>
Aufslippen Oktober 2023 .....	23
After-Slip-Party .....	27
Extremwasserstände an der Elbe .....	33
Der SCOe hat jetzt ein Sandboot! .....	38
Dit un Dat .....	41
Bilderrätsel .....	42
Impressum .....	44



## Termine im Winter 2023/24

- So. 03. Dez. 2023**     **1. Advent, 15.00 Uhr: Senioren-Kaffeetrinken**  
Teilnahme möglich ab einem Alter von 70 Jahren.  
Anmeldung erforderlich!  
**Bitte im Oktober anmelden!**  
Uta: (040 601 3003), 0172 435 16 28,  
u.la@posteo.de
- Sa. 13. Jan. 2024**     **Kinder-Theater:**  
„Die Schneekönigin“ (geeignet ca. ab ca. 4 Jahre)  
Näheres auf der Dez. Versammlung und als Rund-Mail
- So. 14. Jan. 2024**     **Neujahrs-Frühschoppen, ab 10.00 Uhr**  
im Clubheim. Sekt/Glühwein, Kleinigkeiten zu Essen
- Im Feb. 2024**     **Film/Foto-Vortrag.** Details folgen!





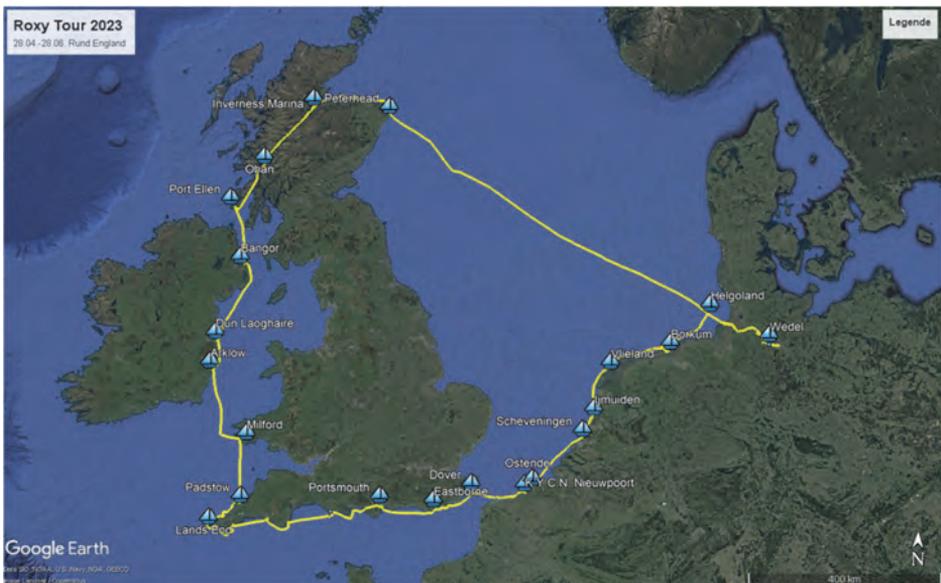
## Roxy-Tour 2023: Rund Großbritannien!

### Teil 1: Über Niederlande und Belgien nach Südengland und Irland

Die Saison 2022 beginnt für uns und unsere Roxy am 17.03.2023.

Der erste Törn geht am 04.04. in die Hafencity. Wir essen an Bord und genießen die Aussicht. Es fehlt nichts, der zweite Hausstand ist komplett eingerichtet. Wir laufen noch Stade, Wischhafen und Glückstadt an, dann geht es zurück nach Wedel. Uns ist es noch zu kalt!

Ende April geht es dann los. Unser Plan ist es, rund Großbritannien zu Segeln.



Über Stade und Cuxhaven geht es auf die Nordsee nach Helgoland. Wir wollen rechts rum um England Segeln und erwarten SW Winde in der Irischen See. Das Wetter ist gut, der Wind aus NW verspricht schnelle Reisen.



Borkum, Vlieland, Ijmuiden und Scheveningen sind unsere nächsten Ziele. Wir kommen gut voran und in Belgien laufen wir Ostende und Neupoort an. In Neupoort melden wir uns in England zur Einreise mit der Border Control App an und übermitteln einen Reiseplan. Von Neupoort soll es nach Dover gehen!

Bevor wir die EU verlassen bekommen wir Besuch vom Zoll. Es wird alles kontrolliert, Flaggenzertifikat, MwSt-Nachweis, Kaufvertrag und Versicherungsnachweis. Von der Border Force bekommen wir noch eine E-Mail Bestätigung und gute Wünsche zur Anreise.

Am 11.05.2023 geht es los, wir segeln unter Land an Dünkirchen vorbei und dann hinter dem ausgedehnten Flachs über den Kanal





nach Dover. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir gute Sicht auf die Klippen von Dover.

In England geht nichts ohne Anmeldung. Zuerst bitten wir um die Einfahrterlaubnis bei Dover Harbour Control und dann die Anmeldung bei der Marina. Per UKW erhalten wir einen Liegeplatz zugewiesen. Die Marina ist neu und komplett ausgestattet wie im Hamburger Yachthafen. Nach der Anmeldung im Marina Office treffe ich Zöllner auf dem Steg und Frage nach ob sie uns kontrollieren wollen. Die Zöllner wussten bereits über unsere Reise bescheid und wünschten uns einen schönen Aufenthalt in England. Sehr unkompliziert!





Wir wollen in Tagestörns entlang der Südküste segeln. Eastbourne und Portsmouth sind die nächsten Ziele. Beachy Head und die Needles sind echte Hingucker, vor allem bei strahlendem Sonnenschein.



Auf dem Weg in Richtung Weymouth passieren wir Durston Head und St. Albans Head mit beeindruckenden Steilküsten. Von Overfalls, also den turbulenten Strömungsmustern bei großen Tidenhuben, sehen wir nichts, sind aber auch weit draußen.

In Darthaven, Plymouth und Falmouth hat es uns sehr gut gefallen, das Wetter war schön und warm. In Plymouth liefen die Engländer als Piratinnen und Piraten verkleidet und feierten ausgelassen. Was für



ein Kontrast zum letzten Jahr in Norwegen, wo es kalt und regnerisch war!

Wir ankern im Helford River, Segeln nach Newlyn um dann um Lands End herum, nach Padstow zu kommen. In Padstow hatte ich mich schon im Winter per E-Mail erkundigt ob der Hafen für unsere Roxy geeignet sei. „Perfect for Roxy“, wurde mir geantwortet.

Der Tiedenhub beträgt 8 m, der Hafen ist ein Dockhafen und das Tor öffnet 2 Std vor Hochwasser bis 2 Std nach Hochwasser. Padstow ist ein HotSpot mit schöner Natur und vielen Restaurants.



Wir planen unsere Weiterreise. Die Häfen an der wallisischen Küste sind nicht für die Roxy geeignet und so beschließen wir, Milford



anzulaufen, immerhin 78 sm quer über die Bristol Bay.

Bei frischem Ostwind wird es eine schnelle Reise, begleitet von Delfinen, die durch die Wellentäler springen. Am 01.06.2023 erreichen wir Milford. Das Wetter ist gut, Hochdruck über Großbritannien. Der Wind kommt allerdings immer von vorn, NE ist die Hauptwindrichtung. Wir hätten wohl doch besser links herum segeln sollen.



Jetzt soll es nach Irland gehen, bis Arklow sind es 96 sm. Wir verlassen Milford am 04.06.2023 mit dem ersten Morgenlicht, nicht ohne uns bei der Border Force abgemeldet zu haben! Wieder wünscht man uns per Mail eine gute Reise mit der Aufforderung bei Wiedereinreise die Anmeldung nicht zu vergessen.



Das Navionics Autorouting Programm führt uns zwischen den kleinen Inseln hindurch, hier warnt aber der Reeds vor starken Strömungen und empfiehlt den Weg um die Smalls herum. Wir folgen dem Reeds und werden bei den Smalls von einer Delfinfamilie begleitet. Was für ein Naturschauspiel!

Etwas überrascht bin ich von dem starken Strom in der Irischen See, bis zu 3 kn. Abends erreichen wir Arklow, wir sind in Irland.

Von Arklow geht es weiter nach Dun Laoghaire, die größte Marina in Irland, hier bleiben wir einige Tage und besuchen Dublin. Eine Steckerleiste unserer Raymarine Anlage musste gewechselt werden, danach ging es weiter über Howth nach Bangor (93 sm) in Nordirland nicht ohne uns wieder bei der Border Force angemeldet zu haben.

Das Wetter ist immer noch schön, und so geht's gleich am nächsten Tag weiter nach Port Ellen in Schottland. Port Ellen hat eine kleine Marina in einer geschützten Bucht. Wir finden einen Platz am Schwimmsteg mit Ausleger. Ein deutsches Ärztepaar, praktizierend in Schottland, versucht aus mir einen Whiskyliebhaber zu machen, bleibt aber erfolglos. Wir haben einen schönen Abend auf Ihrer Triskele und erfahren viel über Ziele in Schottland und die Wetterbedingungen. Die derzeitige Hochdrucklage ist nicht ungewöhnlich, wird sich aber bald in eine Tiefdrucklage wandeln.

Das war Teil 1 unserer Reise rund um Großbritannien. Im nächsten Blinkfuer geht es durch Schottland im schönen Caledonian Canal und über die Nordsee zurück in die Elbe.

**Blog:** [sy-roxy.blogspot.com](http://sy-roxy.blogspot.com)

**YouTube:** „Kai Neumann“

*Kai und Astrid*



## Sommertour mit Lille

Wir, Lilly, Svenja, Jackie und Ella, haben diesen Sommer "Lille", Gisela und Ludgers Boot, übernommen und waren zehn Tage auf der Ostsee unterwegs. Das letzte Mal in dieser Zusammensetzung waren wir wohl mit der Möwe von Köhlfleet in Dänemark.





Obwohl wir befürchten mussten, aufgrund von Starkwind kaum segeln zu können, hatten wir volle zehn Segeltage bei gemischtem, aber segelbaren Wetter.

Die Tour war eine tolle Gelegenheit, eigenständig ein Boot zu führen und unsere Fähigkeiten gemeinsam unter Beweis zu stellen. Lilly und Svenja als Doppelspitze waren hauptsächlich für Navigation und Routenplanung verantwortlich, Ella versuchte sich an ersten Motormanövern und Jackie, eine Freundin aus Neuseeland, war die zuverlässige Deckhand.

Nachdem der Großeinkauf in Hamburg erledigt war, ging es für uns mit dem Auto der Eltern los Richtung Sonderborg, um eben dieses Auto gegen Lille einzutauschen. Nach der zweimonatigen Tour ging es für unsere Eltern nach Hause und für uns los.

Mit einem Sommertourstart Ende Juli inklusive sehr schlechter Wettervorhersage, hatten wir uns auf alles, von Badeparty bis Starkwindsegeln im strömenden Regen, vorbereitet. Dem entsprechend viel Ausstattung hatten wir auch dabei. Nachdem die Eltern verabschiedet waren ging es ans Pläne schmieden für die nächsten Tage. Und während drei von uns schon seit Kutter Tagen zusammen segeln, war es für Eine von uns die erste Segeltour, sodass einiges erklärt werden musste.

Am nächsten Morgen machten wir uns bei Sonnenschein und gutem Wind auf den Weg nach Skarø. Bei stetigem achterlichen Wind wurde sogleich der Spi hochgezogen. Gut auf der Insel angekommen gab es ein Eis im Garten der kleinen Eisfabrik mit anschließendem Inselspaziergang.



Für den nächsten Tag hatten wir uns die Ankerbucht Lindelse Nor bei Langeland als Ziel gesetzt und uns nach einigem Überlegen für den "kürzeren" Weg mitten durch ein riesiges Flach entschieden, durch das wir in einem kleinen Graben ohne Betonung mit unseren 1,40m Tiefgang gerade so durch passen sollten. Vor dem Wind ging es also langsam durch die Enge und während Lilly aufmerksam steuerte, Ella die Segel bediente und Jackie nach dem Grund Ausschau hielt, war Sveni damit beschäftigt, zugleich auf zwei Handys mit unterschiedlichen Seekarten die potenziell sehr flachen Gebiete um uns herum im Auge zu behalten. Ohne eine einzige Grundberührung



gelangten wir bald aus dem flachen Bereich hinaus und konnten wieder etwas entspannter segeln. Nach erneutem Navigieren durch flaches Gebiet fanden wir nachmittags unseren Ankerplatz. Nach einigen Anläufen und Taucheinsätzen hielt der Anker dann auch endlich, wobei wir später wegen unglücklich drehendem Wind noch einen weiteren Anker ausbrachten, nur zur Sicherheit. Zum Abendessen gab es leckeres Curry und einen eigens für diesen Moment kreierten Cocktail, der mit Blick auf den wunderschönen Sonnenuntergang genossen wurde.

Da schlechtes Wetter heran nahte, entschieden wir, am nächsten Tag nach Svendborg zu fahren, um den potenziellen Hafentag in einer Stadt zu verbringen und Jackie Tschüss zu sagen, die von dort aus weiter reiste. Auf dem Weg durch das Fahrwasser bei Rudkøbing und unter der Langelandbrücke hindurch zogen wir mal wieder den Spi hoch und überholten dabei so einige größere Schiffe.

In Svendborg angekommen, gingen wir ins Kino um den Film "Barbie" anzuschauen. Frisch empowered gab es abends am Hafen Pølser, natürlich vegetarisch und mit dänischer Remoulade.

Der nächste Tag stellte sich, wie schon angekündigt, als stürmisch heraus. Trotzdem entschieden wir, ein Stückchen weiter zu segeln, da unsere Zeit begrenzt und für viele Tage schlechtes Wetter vorausgesagt war. Außerdem war der Hafen deutlich überlaufen, sodass wir, als kleines Schiff mit wenig Tiefgang, natürlich neben den Motorbooten landeten.



Bei viel Wind, Welle und Regen segelten wir nach Ballen Havn, wo wir es uns gemütlich machten, Fahrrad fahren, Brombeeren sammeln, lasen und einen Film guckten.





Da der Erfahrung nach der Hafen auf Lyø schon mittags voll ist, segelten wir am nächsten Tag früh los, um noch einen der heißbegehrten Plätze zu ergattern. Als wir ankamen, war der Hafen fast leer und wir suchten uns mit unserer kleinen Lille einen schönen Liegeplatz an der Außenmole. Auf Lyø machten wir gemeinsam einen Skateausflug ins Dorf und beobachteten wie der Hafen sich dann doch langsam füllte.

Der Aufenthalt auf Lyø läutete schon das Ende unserer Dänemark-Zeit ein. Bereits am nächsten Morgen machten wir uns auf in Richtung Kiel. Sämtliche Wetter-Apps widersprachen sich, wie immer, und wir stellten uns auf Gewitter und ein frühzeitiges Abbiegen Richtung Hafen ein. Doch das Gewitter kam nicht. So segelten wir fröhlich und mit frischem Wind weiter, bis es anfang zu regnen und Schleimünde in Sicht war.

Der Wind hatte abgeflaut und wir schmissen schließlich den Motor an, um später durchnässt im Hafen anzukommen. Dort wurde schnell die Kuchenbude aufgebaut, der Heizlüfter angeschmissen und alles, was nass war, mit Hilfe von ausgeklügelten Wäscheleinen-Konstruktionen aufgehängt. Am nächsten Tag ging es bei Sonnenaufgang auf Kurs Kiel-Holtenau. In der Förde angekommen drehte natürlich genau dann der Wind, sodass wir kreuzen mussten. Noch am selben Tag schafften wir es in die Schleuse und motorten bis Rendsburg, wo wir hungrig in eine Pizzeria einkehrten, um später müde in die Koje zu fallen. Am nächsten und vorletzten Tag unserer Tour erwartete uns ein buntes Durcheinander vor der Schleuse in Brunsbüttel. So viele Boote haben wir dort selten gesehen. Nach zwei Stunden Warten schafften wir es



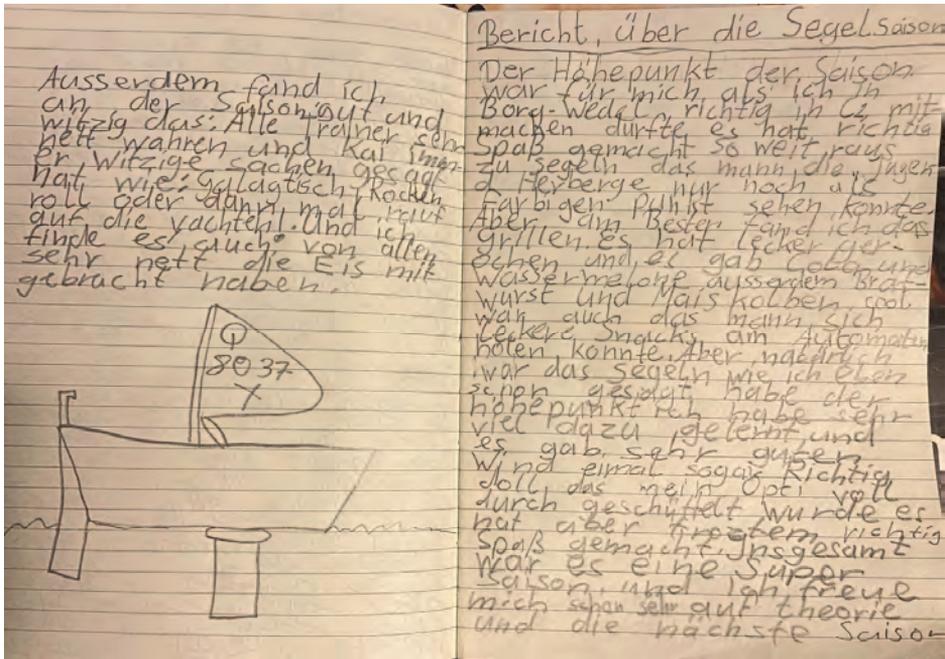
in die Schleuse und waren schließlich zurück auf der Elbe, wo wir in Glückstadt Halt machten. Am nächsten Morgen ging es dann endgültig nach Hause, zurück nach Wedel, nicht ohne noch einmal den Spi hochzuziehen.



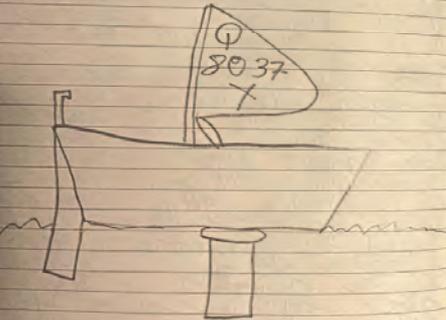
Es war eine rundum schöne Tour!

*Svenja Krings, Ella und Lilly Baumann*

# Meine Opti-Segelsaison



Aussßerdem fand ich, an der Saison gut und witzig das: Alle Trainer und netz waren und Kai sehr er witzige Sachen gesag hat wie: galagtsch, rochen roll oder dann mal, krut auf die vachten. Und ich finde es auch von allen sehr nett die Eis mit gebracht haben.



Bericht, über die Segelsaison  
Der Höhepunkt der Saison war für mich, als ich in Borgwedel richtig in C2 mitmachen durfte. Es hat richtig Spaß gemacht, so weit raus zu segeln, dass man die Jugendherberge nur noch als farbigen Punkt sehen konnte. Aber am besten fand ich das Grillen. Es hat lecker gerochen und es gab Cola und Wassermelone, außerdem Bratwurst und Maiskolben. Cool war auch, dass man sich leckere Snacks am Automaten holen konnte. Aber natürlich war das segeln wie ich eben schon gesagt habe der Höhepunkt. Ich habe sehr viel dazu gelernt und es gab sehr guten Wind einmal sogar richtig doll, das mein Opti voll durch geschüttelt wurde. Es hat aber trotzdem richtig Spaß gemacht. Insgesamt war es eine Super Saison und ich freue mich schon sehr auf Theorie und die nächste Saison.

Der Höhepunkt der Saison war für mich, als ich in Borgwedel richtig in C2 mitmachen durfte. Es hat richtig Spaß gemacht, so weit raus zu segeln, dass man die Jugendherberge nur noch als farbigen Punkt sehen konnte.

Aber am besten fand ich das Grillen. Es hat lecker gerochen und es gab Cola und Wassermelone. Außerdem Bratwurst und Maiskolben. Cool war auch, dass man sich leckere Snacks am Automaten holen konnte.



Aber natürlich war das Segeln - wie ich eben schon gesagt habe - der Höhepunkt. Ich habe sehr viel dazu gelernt und es gab sehr guten Wind. Einmal sogar richtig doll, so dass mein Opti voll durchgeschüttelt wurde. Es hat aber trotzdem richtig Spaß gemacht.



Alle Trainer waren sehr nett und Kai hat immer witzige Sachen gesagt, wie:

- galaktisch!
- Rock'n Roll,
- dann mal rauf auf die Yachten!

Und ich finde es auch von allen sehr nett, die Eis mitgebracht haben.





Insgesamt war es eine super Saison und ich freue mich sehr auf die Theorie und die nächste Saison!

*Juna Prill*

## Aufslippen!



In diesem Jahr lief es wohl ganz unterschiedlich...

Wir sollten am Sonnabend den 14.10. aus dem Wasser. Um alles in Ruhe zu machen, entschieden wir uns schon am Freitag ganz in Ruhe mit Volker zusammen an Land zu gehen. Als ich nachmittags aufs Clubgelände kam, war dort schon großer Trubel. Wir waren nicht die einzigen, die sich „zum in Ruhe Slippen“ verabredet hatten! Es gab noch 2-3 weitere Gruppen. Und so wurde es ein richtig großer Slipp-Tag, an dem glaube ich ungefähr 8 Schiffe an Land gingen.

Am darauf folgenden Wochenende machte der Sturm aus Ost und somit extremes Niedrigwasser einen Strich durch den „normalen“ Slipp-Plan (siehe weiter hinten in diesem Heft). Insgesamt ging alles ohne Havarie ab und alle Schiffe konnten sicher an Land gebracht werden.



*Uta*







## After-Slipp-Party



Die Vorbereitungen begannen schon am Sonnabend. Da ich sowieso zum Mittagessen kochen am Club war, konnte ich schon mal alles Fleisch, Würste, Krautsalat, Brötchen und Brot für Sonntag aus der Tiefkühle nehmen. Am Sonntag trafen Sabine und ich uns dann schon morgens, um alles vorzubereiten.

Das Wetter war wie bestellt: Für die Jahreszeit recht warm und sonnig:)



Draußen fingen die ersten „Garten-Arbeiter“ an, die Terrasse schön zu machen. Am Vortag hatte Uwe Junge sich schon allerbestens um die neue Sandkiste gekümmert, sie geschrubbt und zusammen mit Jan und Janina mit Sand befüllt. Der Grill wurde aufgestellt. Drinnen die Tische hergerichtet und auf dem Tresen Platz für den mitgebrachten Kuchen geschaffen.

Ab 13.00h ging es dann los. In der ersten Runde grillte Bernd für alle hungrigen Leute, später übernahm Dougi, dann zum Schluß Nils das Grillen.





Es kamen eine Menge Leute, (ca. 45 Personen waren wir!) zu dieser Veranstaltung. Wir hatten auch nicht im Traum damit gerechnet, dass sooo viele Leute „Nachtisch“ mitbringen! Ich glaube, es waren ungefähr 10 verschiedene Kuchen, einer leckerer als der andere!





Mit diesem Teil der Veranstaltung waren wir sehr zufrieden und werden nächstes Jahr etwas ähnliches planen.





Leider hat es mit dem Termin einen ziemlichlichen Konflikt gegeben:( Als wir uns überlegten, die „After-Slipp-Party“ nach dem letzten Slippen zu machen, waren wir davon ausgegangen, dass die letzten Schiffe am Sonnabend an Land gehen und allerhöchstens noch ein bisschen rangiert wird. Leider hatten wir uns damit verrechnet:(





Deshalb musste die Slipp-Crew arbeiten und konnte nur teilweise an dem Grillen teilnehmen. Das tat uns sehr leid. Im nächsten Jahr werden wir einen späteren Termin wählen. *Uta und Sabine*



Während leider auch noch am Sonntag geslippt werden muss, findet die After-Slipp-Party mit Grillen am Clubheim statt.

Die neue Sandkiste (ehemals "Backbert", Begleitboot der Optigruppe) wird auch in Betrieb genommen (siehe Artikel weiter hinten in diesem Heft).



## Extreme Wasserstände and der Elbe!



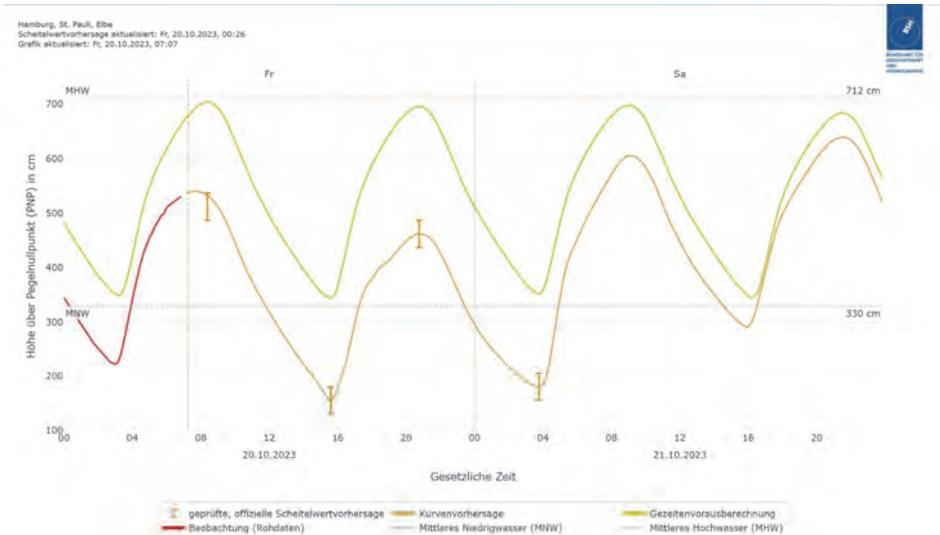
Mal so und mal so... In diesem Herbst gab es beide Extreme an der Elbe. An einem Wochenende mit starkem NW-Wind das extreme Hochwasser und eine Woche später das Gegenteil...

An einem frühen Slipwochenende im Oktober gab es starken NW Wind, was an der Elbe zu einer schwachen Sturmflut führte, und auch bei uns am Köhlfleet stand das Wasser höher als gewöhnlich. Dem Slipbetrieb hat das jedoch keinen Abbruch getan!





Dann gab es am Wochenende vom 20-22 Oktober extremes Niedrigwasser bei uns, verursacht durch den extremen Oststurm, der die verheerenden Schäden in den deutschen und dänischen Ostseehäfen verursacht hatte.



Am 20. und 21. Oktober gab es extremes Niedrigwasser an der Elbe.



Bei 2m weniger als bei einem normalen Niedrigwasser war am Köhlfleet und im Rüschanal kaum noch Wasser, und die Stege und Boote lagen hoch. Es wurden Blicke auf ungewohnte Landschaften freigelegt. Am Köhlfleet zeigte sich dass es direkt am Steg tiefes Wasser gibt, aber im Päckchen wurde es knapp ...





Größere Schäden gab es nicht, auch wenn das Slippen am Samstag mangels Wasser etwas zusammengestrichen werden musste.





Auch am Rüschkanal sah es aus als ob jemand den Stöpsel gezogen hätte ...



*Uta und Marcus*



## Sandkisten haben alle ...

### **... aber der SCOe hat jetzt ein Sandboot!**

Am letzten Sonntag im Oktober ist also gemeinsames Grillen, denn es ist wieder vollbracht: Alle Schiffe stehen an Land! Gern wären wir, meine Frau Dorothea und ich, beim Grillen dabei, aber da steht schon eine Fahrt durch den Hafen auf der historischen Barkasse TANJA an. Da können wir nicht widerstehen...

Aber glücklicherweise gibt es ja noch den Tag davor, an dem am Köhlfleet auch richtig viel los ist und noch einige Schiffe an Land kommen. Außerdem gibt es Nudeln mit Gorgonzolasauce, zubereitet von Uta!

Das eigene Schiff ist versorgt und steht bereits abgeplant neben der Halle, also mal schauen, bei welchem Schiff noch angepackt werden kann. Und in der Tat gibt es noch ein clubeigenes Schiffchen, das noch auf den Winter und auf die nächste Saison und seine neue Bestimmung vorbereitet werden muss. Hinter dem Clubhaus steht es, klein und rot und bereits solide im Grund verankert. Einige Sandsäcke liegen neben dem Schiff, ihr Inhalt soll es füllen. Die Sandkiste für den ganz jungen SCOe-Segelnachwuchs. In Form eines Bootes, also ideal geeignet, um die Kleinsten behutsam auf das Leben auf einem Boot vorzubereiten. Genial ausgedacht!

Die Arbeiten beginnen. Zuerst wird der Rumpf inspiziert, gesäubert und trockengelegt. Auch auf seine Undichtigkeit wird er überprüft – die Lenzöffnungen funktionieren, das überkommene Wasser (meist Regen) wird abfließen können, die dem Boot zuge dachte Ausrüstung (Backförmchen) wird nicht aufschwimmen und über Bord gespült.

Dann gilt es, die kostbare Fracht abzudecken und das Schiff winterfest zu machen. In dieser Disziplin kennen sich Segler bestens aus: Einen Dachfirst errichten, eine Plane darüber ziehen und beidseitig am Rumpf gut befestigen. Das ist leicht, denn so ein Clubgelände hält in seinen Ecken und Winkeln altes Kantholz, Böcke und Planenmaterial bereit.

So, die Sandkiste ist fertig und derart attraktiv, dass Janina und Jan, die noch einige Säcke Sand brachten, Lademeister Uwe und Initiatorin Uta sozusagen als



Generalprobe das Spiel im Sandkasten schon einmal wagen. Es macht Spaß und auf die gebauten Sandburgen und Skulpturen sind wir ein wenig stolz!

Ausgedacht werden muss noch eine praktische und leicht zu bedienende Abdeckung. Da sind all diejenigen unter uns angesprochen, die noch irgendwo größere Sperrholzplatten herumstehen haben. Muss sicher nicht Bootsbausperrholz der Klasse AW100 sein, Baustoffplatten tun es sicher auch, auf die dann eine Plane "getackert" wird. Vielleicht hat noch jemand eine grüne oder blaue LKW-Plane irgendwo herumliegen? Dann hätte das ganze mehr den Charakter einer abgedeckten Ladeluke eines kleinen alten Küstenfrachters...  
*Uwe Junge*





# Dit un Dat



## Beryll 32 Segelyacht

VB 16.000 €



Wir verkaufen eine Beryll 32, selbst ausgebaut 1979, guter Zustand.  
Fast neuer Motor Yanmar 3YM30X1 30 PS Diesel (2009).

Länge 9,60m,  
Breite 3,15m,  
Tiefgang 1,70m.

Slup, 52qm Segelfläche am Wind  
Festwelle/Propeller,  
Verdrängung ca. 5,5t,  
einlaminiertes Bleikiel.

90 L Dieseltank  
160 L Wassertank

Furlex Rollreiffanlange mit Rollfock, Selbstwendefock, Arbeitsfock, Blister, Großsegel. Lackierter Holzmast mit aufgeschraubter Rutschschiene, Alu-Spinnakerbaum.

Vorpiekkajüte mit 2 Kojen, echte Achterkajüte mit 2 Kojen, von innen oder über achterliches Schott begehbar. Festes Cockpithaus mit neuer Kuchenbude. Mahagoniausbau, U-Sitzbank im Salon. Petroleumkocher 2-flammig, Spüle, WC, Schränke.

Heide Braudorn, Tel. 04181-923268



## Bilderrätsel

Heute mal etwas nicht ganz so einfaches ...  
Wo sind wir hier?



Bitte schickt Eure Lösung bis **Dienstag 5. Dezember 2023** an eines der beiden Blinkfuer-Postfächer: [blinkfuerscoe@gmail.com](mailto:blinkfuerscoe@gmail.com) oder [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de) oder per Telefon oder Post an Uta oder Marcus, siehe Impressum.

Die Auflösung gibt es auf der Dezemberversammlung und im nächsten Blinkfuer. Der Preis für die richtige Lösung ist eine Tafel Schokolade, die auf der Monatsversammlung überreicht wird.

### Auflösung vom letzten Blinkfuer:

Wir stehen hier neben dem Restaurant Elbblick an der Schwingemündung, mit Blick vorbei am Pegelhaus Stadersand nach Südost zum Leuchtturm Juellssand auf der anderen Elbseite. Gewusst haben das diesmal Peter von Allwörden, Kai Baumgartner, Gisela Harder, Stefan Karsunke und Erich Sander.





Rechtsanwältin  
**CLAUDIA KRÜGER**  
Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg  
Tel.: 040 / 880 99 510  
Mobil: 0173 / 23 909 21  
email: attorney.CK@t-online.de

Notar  
**Klaus-Th. KRÜGER**  
Rechtsanwalt  
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt  
Tel.: 040 529 69 02 / 03  
email: kanzlei@hkt-jur.de

Tätigkeitsschwerpunkte:  
Ehe- und Familienrecht  
Erbrecht  
Verkehrsrecht

Navigationselektronik,  
GPS, Radar, Autopiloten,  
SAT TV, Wetterempfang



*kompetent & preiswert*

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22880 Wedel  
Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4  
email: arnekrogmann@gmx.de

**ARNE KROGMANN**  
Elektronik Service



## Blinkfuer Nr. 7/2023, 79. Jahrgang

### Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.  
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel, Tel.: 04103/ 15 4 16  
Internet: [www.scoe.de](http://www.scoe.de); E-mail: [webmaster@scoe.de](mailto:webmaster@scoe.de)  
Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209  
BLZ 200 100 20  
IBAN: DE46200100200181450209  
BIC: PBNKDEFF  
Redaktion: Marcus Reckermann, Große Elbstraße 58,  
22767 Hamburg, Tel.: 040-35706714  
Uta Latarius, Mellande 42,  
22393 Hamburg, Tel.: 040-6013003  
Dirk Gier, Am Lüdemannschen Park 18,  
25469 Halstenbek, Tel. 04101-7762947  
E-mail: [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de); [blinkfuerscoe@gmail.com](mailto:blinkfuerscoe@gmail.com)  
Clubhaus: Antwerpenstr. 19, 21129 Hamburg, Tel.: 040/740 15 04  
Druck: [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)  
Titelbild: John Bassiner, Hamburg  
Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

#### Fotonachweise

Autoren (soweit nicht anders angegeben).

4, I, 26 o, 28-31, 32 u, 36 u, 37: Marcus Reckermann; 19-22: Mitglieder und Eltern der Optigruppe; 23-25, 26 u, 27, 32 o, 33, 34 o: Uta Latarius

**Redaktionsschluss für Blinkfuer 1/2024 ist der 3. Januar 2024**

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!



**WEIL DU  
FÜR DEINEN  
SUNDOWNER  
KEINEN HAFEN  
BRAUCHST**

TAUSEND GRÜNDE,  
EIN PARTNER

**PANTAENIUS**  
YACHTVERSICHERUNGEN

# Wir leben Bootsbau



Seit zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Begeisterung an den uns anvertrauten Booten in Holz, Kunststoff oder Metall.

Von der kleinen Reparatur, Wartung oder Umbau bis zum kompletten Neubau, Restaurierung/Refit bis hin zum Full Service - WIR LEBEN BOOTSBAU!

Mit demselben Elan kümmern wir uns um die gesamte Technik, aber auch um Kleinigkeiten wie z. B. Beschläge. Spezielle Sonderlösungen finden wir auch für Ihr Projekt.

Sprechen Sie uns an!



20 Jahre

BOOTSBAU  
1998 - 2018

**JENSEN**  
Bootsbau **WERFT**  
aus **WERFT**  
Meisterhand



Im Hamburger  
Yachthafen Wedel

Am Hamburger Yachthafen  
Deichstraße 29 - 22880 Wedel  
Telefon: 0 41 03 - 905 35 60  
Fax: 0 41 03 - 905 35 61  
info@jensen-werft.de  
www.jensen-werft.de